

**Elternrat der Grundschule Döhrnstraße
Schuljahr 2017 / 2018**

Scuola elementare italo-tedesca
Döhrnstraße 42, 22529 Hamburg
www.schule-doehrnstrasse.hamburg.de



**2. gemeinsame Sitzung
von Elternrat
und Elternausschuss**

am 10.01.2018
Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 21:30 Uhr

Teilnehmer

gemäß Anlage 'Teilnehmerliste'

Tagesordnung

1. Vorstellung der Schulleitung
2. Bericht aus Schule und Ganzttag
3. Bericht aus den Gremien
4. Verschiedenes

Verteiler

Elternrat, Elternausschuss, Klassenelternvertretungen (zur Weiterleitung), Schulleitung, GBS-Leitung

Protokoll

Begrüßung

Volker Zimmer begrüßt im Namen des Elternrates Schulleiterin Patricia Müller, ihren Stellvertreter Stefan Göbel, sowie Philipp Volotas und Frau Nowak, beide Leitung GBS, zu der Sitzung.

Vorstellung der Schulleitung

Die Schulleiterin Patricia Müller stellt sich nochmal den anwesenden Eltern vor. Sie berichtet, dass die Einarbeitung sehr gut geklappt hat und sie sich inzwischen „in der Schule angekommen“ fühlt. Im Moment ist sie vertretungsweise in den Klassen und lernt so gerade die Kinder kennen. Neue Akzente setzte sie bei dem neu gestalteten „Tag der offenen Tür“ und der Wiedereinführung des Weihnachtsbasars, der ein großer Erfolg war. Als nächstes soll die Homepage der Schule überarbeitet werden. Patricia Müller betont, dass sie jederzeit für alle Eltern ansprechbar ist und findet es wichtig, dass man in Kontakt tritt, bevor Probleme entstehen.

Bericht der Schulleitung

Zur Bausituation:

Es gibt erste Gespräche mit Schulbau Hamburg. Ende des Monats Januar gibt es ein Treffen mit Herrn Hardeland und der Architektin Laabs, die die Projektleiterin für den Neubau ist. Außerdem wurde ein Termin mit dem Architekten vereinbart, der die Neugestaltung der Schule Kielortallee geplant hat. Dort wurden innovative Raumkonzepte umgesetzt, wobei ein Teil der Schule neu gebaut wurde und der alte Teil umfassend saniert wurde. Sobald hier erste Ergebnisse vorliegen, kann über eine Öffnung des Prozesses für Planungsgruppen nachgedacht werden.

Zur nächsten Elternratssitzung am 19.2. wird Herr Hardeland eingeladen.

Essen in der Pausenhalle:

Es soll eine Übergangslösung mit der Architektin Laabs erarbeitet werden. In der ersten Februarwoche wird es eine Lärmessung in den Essensbereichen geben.

Toilettensituation:

Bereits auf der letzten Elternratssitzung wurde sehr ausführlich über die Zustände auf den Toiletten gesprochen. Zur Dokumentation wurden einige Bilder gezeigt, um eine Vorstellung davon zu

bekommen, wie es dort aussieht. Die Toiletten werden zweimal am Tag gereinigt, aber bei mutwilliger Verschmutzung, kommt auch das Reinigungspersonal an seine Grenzen.

Einige Beispiele: Exkreme direkt hinter der Toilette, direkt auf der Klobrille (es ist deutlich zu erkennen, dass es kein „Versehen“ ist), auf der Toilettenbürste. Dazu verstopfte Toiletten durch Klopapierrollen, ganze Toilettenbürsten, Seifenspender werden von der Wand gerissen und die Seife in der ganzen Toilette verteilt. Primär sind davon die Jungentoiletten betroffen. Hinzu kommt ein starker Uringeruch, vor allem im sogenannten Neubau.

Erste Hilfe: Die Abflussrohre werden überprüft, ob dort irgendetwas dazu führt, dass es so stark nach Urin riecht. Die Klopapierrollen werden ersetzt durch Papierspender, die nur einzelne Blätter enthalten, so soll das Verstopfen der Toiletten verhindert werden. Die Toiletten im sogenannten Neubau werden abgeschlossen, so dass nur die Kinder der zwei Klassen auf dem Flur diese Toiletten benutzen können, nachdem sie sich den Schlüssel von der Lehrerin geholt haben.

Ein weiteres Problem ist, dass es zu wenige Toiletten für die Kinder gibt. Von der Elternschaft wurde darauf hingewiesen, dass es Pläne gab, das alte Fotolabor im Trakt oberhalb der Aula zu Toiletten umzubauen. Die neue Schulleitung wusste von diesen Plänen noch nichts und will dies nun überprüfen.

Personal:

Aufgrund einer Reihe von Schwangerschaften, teilweise belegt mit einem Beschäftigungsverbot, ist die personelle Situation in der Schule sehr angespannt. Mit Beginn des neuen Schulhalbjahres soll eine tragbare Lösung gefunden sein.

Sonstiges:

Am Parkplatz ist ein neuer Zaun installiert worden. Das Tor wird in Zukunft abgeschlossen. In diesem Bereich wird ein weiterer mobiler Klassenraum gebaut werden, da es im nächsten Schuljahr wieder fünf erste Klassen geben wird und es nicht mehr genügend Räume gibt.

Im Sinne der Schulordnung werden auch die Eltern gebeten, mit gutem Beispiel voran zu gehen und keine Handys auf dem Schulhof zu benutzen.

Hunde dürfen nur angeleint auf den Schulhof, sie dürfen nicht in die Schulgebäude.

Bericht aus dem Ganzttag

Hygienetag/Hygienewoche:

Bezugnehmend auf die Toilettenproblematik hat der ETV KIJU vor, einen Hygienetag, evtl. eine Hygienewoche, zu veranstalten. Es soll ein gemeinschaftliches Projekt der ganzen Schule werden, also Vormittag und Nachmittag. Die Kinderkonferenz hat ergeben, dass auch die Kinder sich sehr an den verschmutzten und zerstörten Toiletten stören. Deshalb soll durch, zum Beispiel Rollenspiele, das Problem für alle Kinder visualisiert werden. Die Kinder sollen gestärkt werden, über das Problem zu reden, ihnen soll vermittelt werden, dass es kein „Petzen“ ist, wenn man eine verschmutzte Toilette meldet.

Ferienabfrage 2. Halbjahr:

Für eine gute Planung ist es ganz wichtig, die Betreuungstage für die Ferien rechtzeitig einzureichen. Nur wenn die Anmeldungszahlen feststehen, kann ein gutes Ferienprogramm erarbeitet werden und genügend Erzieher/innen eingesetzt werden.

Kursprogramm:

Zum Halbjahr kann man aus den Kursen aussteigen. Die Eltern müssen dafür nur eine Mail an das Büro der KIJU schicken. Die freiwerdenden Plätze werden per Warteliste vergeben.

Personal:

Die Erzieherin der 2e, Giordana, fängt ein Referendariat an, deshalb wird sie die Schule verlassen. Dilal, im Moment noch in der 2c, wird die 2e übernehmen.

Sonstiges:

Es sollte selbstverständlich sein, keine kranken Kinder in die Schule zu schicken. Ein Kind sollte 24 Stunden symptomfrei sein, bevor es wieder eine Schule, Kindergarten etc. besucht. Bei der Brech-

Durchfall Krankheitswelle, war es vorgekommen, dass Kinder krank auf der Couch lagen, weil sie sich übergeben hatten und dann erzählten, dass sie sich auch schon am Morgen übergeben haben.

Die Essenauswahl wird wieder vom ETV KIJU übernommen, weil die Kinder zu oft nicht wirklich gesundes Essen bestellt haben (Milchreis, Hot Dog, Pfannkuchen etc.). Dieses Essen wird es auch in Zukunft noch geben, aber jetzt wieder seltener.

Bericht aus den Gremien

Schulkonferenz:

Hier ging es um die Themen Neubau und Toilettensituation.

Kreiselternrat:

Seit der letzten Elternratssitzung hat der KER sich zweimal getroffen.

Im Dezember war der KER zu Gast in unserer Schule. Die Schule wurde durch unsere Schulleiterin Patricia Müller vorgestellt.

Danach gab es ein Abwahlverfahren eines KER Mitglieds. Dieses Mitglied wurde einstimmig abgewählt und hat damit auch seinen Platz in der Elternkammer verloren. Anschließend wurde Michael Brand von der Stadtteilschule Stellingen als Vertreter des KER in die Elternkammer gewählt. Herr Albrecht von der Schulbehörde referierte anschließend über die Neuregelung der Lehrerausbildung in Hamburg.

Wichtigste Neuerungen sind: Es gibt nur noch zwei Studienrichtungen in Hamburg und zwar Grundschule und Gymnasiallehramt. Künftige Grundschullehrer müssen drei Fächer studieren, wobei Mathematik und Deutsch verpflichtend sind. An den Stadtteilschulen werden dann in Zukunft nur noch Gymnasiallehrer beschäftigt sein, was den Vorteil hat, dass ein einheitlicher Lehrkörper bis zur 13 Klasse unterrichten kann und nicht nur bis Klasse 10 und dann kommen erst die Gymnasiallehrer. Praxisbezug wird es weiterhin durch Berufsschullehrer geben, die an den Stadtteilschulen auch jetzt schon arbeiten. Um Lehrermangel zu beseitigen, werden in Zukunft mehr Referendariatsplätze angeboten.

Im Januar wurde ein Workshop zur Elternarbeit veranstaltet. Vorab gab es von Herrn Albrecht den Bericht aus der Schulbehörde. Es hat inzwischen einen Termin mit dem Schulsenator gegeben, über die steigenden Schülerzahlen in Eimsbüttel. Dabei soll auch über neue Grundschulstandorte gesprochen werden. Ergebnisse dieses Gesprächs werden in der nächsten KER Sitzung am 5. Februar präsentiert.

Verschiedenes

Nach der zuletzt im Jahr 2013 durchgeführten Schulinspektion müsste in nicht allzu ferner Zukunft die nächste Schulinspektion anstehen. Hierbei werden Sorgeberechtigte, Lehrer und Kinder befragt sowie der Unterricht begleitet. Um diese adäquat vorzubereiten und um zu sehen, ob wir gut aufgestellt sind, wird eine Arbeitsgruppe „Schulinspektion“ gegründet. Max Fäustel aus der 1e erarbeitet Prüfpunkte zur Schulqualität, es werden aber noch weitere „Mitarbeiter/innen“ gesucht.

Protokoll: Britta Venzke; 25.1.2018

ER-/EA-Sitzungen im aktuellen Schuljahr (jeweils um 19:30 Uhr)

Montag, 19. Februar 2018

Montag, 26. März 2018

Mittwoch, 2. Mai 2018

Montag, 11. Juni 2018